

Medieninformation vom 1. Dezember 2008

Sinfonieorchester Nota Bene trifft auf Deep Purple Legende Jon Lord

Ein Musikspektakel, das unter die Haut geht

40 Jahre Crossover & Revolution: Am 10. und 12. Januar 2009 lässt es Deep Purple Legende Jon Lord auf den klassischen Konzertbühnen in Zürich und Luzern so richtig krachen. Zusammen mit dem Sinfonieorchester Nota Bene, einer internationalen ad hoc Rockband und Special Guest Steve Lee sorgt er für einen spannenden Mix aus Rock und Klassik. Im Mittelpunkt steht dabei sein «Concerto for Group and Orchestra», mit dem er 1969 die Musikwelt auf den Kopf stellte. Ergänzt wird das Programm mit Werken aus Lords Soloalben, die sein über 40-jähriges kompositorisches Schaffen widerspiegeln. Rockband meets Orchestra - ein Aufeinandertreffen, das unter die Haut geht.

Konzertdaten

Samstag, 10. Januar 2009 | 19.30 Uhr | Tonhalle Zürich | www.billettkasse.ch

Montag, 12. Januar 2009 | 19.30 Uhr | Kultur- und Kongresszentrum Luzern | www.kkl-luzern.ch

Jon Lord: Eine Rocklegende revolutioniert die klassische Musik

1969 stellte Jon Lord mit seinem Crossover-Projekt «Concerto for Group and Orchestra» die damalige Musikwelt auf den Kopf. Zusammen mit Deep Purple und dem Royal Philharmonic Orchestra brachte er das von ihm komponierte Werk im Herbst '69 in der Royal Albert Hall in London zur Uraufführung. Die Mitglieder von Deep Purple und die Musiker des Orchesters bewegten sich nicht nur musikalisch in zwei völlig verschiedenen Welten - die Kombination sorgte schon damals für viel Zündstoff und Power. Daran hat sich kaum etwas geändert. Auch heute noch treffen die zwei gegensätzlichen Musikstilrichtungen nur selten aufeinander. Und wenn sie es tun, entwickelt sich durch das Kräftespiel ein Feuerwerk subversiv-betörender Klangfarben.

Jon Lord ist ein Meister der Hammond-Orgel. Sein musikalischer Werdegang begann mit klassischem Klavierunterricht, den er bereits als kleiner Junge genoss. Als Teenager entdeckte er die Jazz-Orgel für sich und spielte während seines Studiums an einer renommierten Londoner Schauspielschule in verschiedenen Jazz- sowie Rhythm and Blues-Bands mit.

Als Gründungsmitglied der englischen Rockband Deep Purple prägte Jon Lord ab 1968 deren Musikstil als Komponist und Musiker massgeblich. Zusammen mit seinen Deep Purple-Kollegen schrieb er Hits wie «Smoke on the Water», «Child in Time» und «Black Night». Neben seinem Engagement für Deep Purple nahm sich Jon Lord immer wieder Zeit für Soloprojekte, in denen er verschiedene Musikstile miteinander verknüpfte. So entstanden Alben wie «The Gemini Suite» und «The First of the Big Bands». Kurz nach der Auflösung von Deep Purple 1976 veröffentlichte er das Album «Sarabande». Darin ist der Einfluss der klassischen Musik unverkennbar. Nach der Wiedervereinigung von Deep Purple 1984 blieb Jon Lord der Band bis 2003 erhalten. Danach verliess er sie, um sich ganz seinen Solo-Projekten zu widmen. Seine Kompositionen orientieren sich seither immer stärker an der klassischen Musik und finden ein breites Publikum. Das 2007 veröffentlichte «Durham Concerto» enthält keine Rock-Elemente mehr und schaffte es in England sogar bis in die Klassikcharts.

Ad hoc Rockband: mit «special guest» Steve Lee

An Jon Lords Seite begeistert Guy Pratt mit seinem Bass-Spiel. Der Engländer ist ein anerkannter Meister seines Fachs: Er arbeitete unter anderem mit Brian Ferry, The Smiths und Robert Palmer zusammen und gehört spätestens seit den Tournées mit Pink Floyd zur Super League. Auch mit Steve Lee hat Jon Lord für beide Gigs eine Top-Rockstimme verpflichtet. Seit über 15 Jahren ist Lee Frontmann von «Gotthard», einer der erfolgreichsten Rockbands der Schweiz. Lees Markenzeichen:

rauchig-rauhe Rock-Vocals, gepaart mit lyrisch sanften Melodiebögen - eine einzigartige Mischung, die den beiden Konzerten eine zusätzliche Portion Gänsehaut verpasst. Für noch mehr Internationalität und weibliche Stimmgewalt sorgt Katarzyna Laska, die in Polen ein gefragter Musicalstar ist. Sie hat mit Jon Lord bereits mehrere Konzertprojekte bestritten. Aus der Band von Don Airey, Jon Lords Nachfolger bei Deep Purple, stammen der Gitarrist und der Schlagzeuger der ad hoc Rockband: Kaitner Z Doka und Bernhard Welz. Auch sie Stars von Weltklasseformat.

Nota Bene: ein Sinfonieorchester, das rockt

1991 von musikbegeisterten Maturanden gegründet, hat sich das inzwischen rund 100-köpfige Sinfonieorchester Nota Bene schweizweit einen hervorragenden Ruf erspielt. Berührungängste in musikalischer Hinsicht kennt Nota Bene keine: Im breit gefächerten Repertoire sind Werke der frühen Barockzeit, der Klassik, Romantik und Moderne genauso vertreten wie zeitgenössische Kompositionen. Ein besonderes Anliegen bei der Programmkonzeption ist die Zusammenarbeit mit anderen Kultur-Bereichen: So interpretierte zum Beispiel Walter Andreas Müller am Halloween-Konzert Gruselgeschichten aus der Feder von Ulrich Knellwolf und Schauspieler Daniel Ludwig führte durch ein Programm mit russischen Märchen zu russischer Musik. Seit November 2003 steht Nota Bene unter der Leitung von Massimiliano Matesic.

Mitwirkende

Jon Lord | Hammond-Orgel/Klavier
Steve Lee | Gesang
Katarzyna Laska | Gesang
Kaitner Z Doka | Gitarre
Guy Pratt | Bass
Bernhard Welz | Schlagzeug
Sinfonieorchester Nota Bene Zürich
Michael Reid | Northumbrian Pipe
Massimiliano Matesic | Musikalische Leitung

Konzertprogramm*

Pictured Within
Concerto for Group and Orchestra
Pictures of Home
Telemann Experiment
Wait a While
One from the Meadow
Gigue
Durham Concerto, Part III
*Werke von Jon Lord

Weitere Informationen

Medienkontakt:
Christine Walder
cw@agenturparoli.ch / +41 (0)44 258 41 41

Zu den Konzerten:
Gabriel Schwyter
gabriel.schwyter@takeplace.ch / www.takeplace.ch/

Zu Steve Lee:

www.dasoffice.ch

claudia@dasoffice.ch / +41 (0)43 541 12 12

Zu Jon Lord:

www.jonlord.org

Zu Nota Bene:

www.nota-bene.ch